

(Read now) Auf der Suche nach dem verlorenen Glck: Gegen die Zerstrung unserer Glcksfhigkeit in der frhen Kindheit (Beck'sche Reihe)

Auf der Suche nach dem verlorenen Glck: Gegen die Zerstrung unserer Glcksfhigkeit in der frhen Kindheit (Beck'sche Reihe)

Von Jean Liedloff

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #13027 in BcherVerffentlicht am: 2013-02-28Anzahl der Produkte:
1Abmessungen: 7.56 x .59b x 4.92l, Einband: Taschenbuch220 Seiten | File size: 26.Mb

Von Jean Liedloff : Auf der Suche nach dem verlorenen Glck: Gegen die Zerstrung unserer Glcksfhigkeit in der frhen Kindheit (Beck'sche Reihe) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Auf der Suche nach dem verlorenen Glck: Gegen die Zerstrung unserer Glcksfhigkeit in der frhen Kindheit (Beck'sche Reihe):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Glück gefunden
Von book_friend
Dieses Buch ist eine wunderbare Inspiration für Eltern, die ihre Kinder liebevoll und wertschätzend begleiten wollen. Es ist sehr persönlich geschrieben und eröffnet nicht nur einen Einblick in das Leben der Autorin Jean Liedloff, sondern vor allem in die Entwicklung der Idee des Continuum Concept von den ersten Besuchen bei den Yequana-Indianern bis zur spruchreifen Formulierung ihrer Erkenntnisse (Wenn Sie diesen langen Satz bis zu Ende gelesen haben, sind Sie fit für das Buch. Denn laut anderer Rezensionen ist ja die Schreibweise der Autorin zu kompliziert und ihre Stile zu verschachtelt. Ist wohl Geschmacksache. Ich bin gut damit zurecht gekommen). Das Erfrischende an diesem Buch ist, dass es eben gerade keine wissenschaftliche Abhandlung ist, sondern ein Erfahrungs- und Beobachtungsbericht, angereichert mit der Hoffnung, dass auch die Kinder in der westlichen, zivilisierten Welt wieder artgerecht und ihren Bedürfnissen entsprechend groß werden dürfen. Aus den individuellen Begebenheiten bei den Yequana (langes Stillen der Kinder, viel Tragen, wenig Einmischen, Vertrauen in das Gefahrenbewusstsein der Kinder gleichermaßen wie in den mütterlichen Instinkt...) zieht Liedloff allgemeingültige Schlüsse über das Growswerden von Menschenkindern zu glücklichen Erwachsenen. Mittlerweile gibt es zahlreiche Fachpublikationen von Evolutionsbiologen, Gehirnforschern und Kinderärzten, welche die Theorie des Continuum Concept auch wissenschaftlich belegen. Nun bleibt die große Aufgabe, die Essenz des Continuum Concept in unserer weit von der Natur entfernten, technokratischen Welt mit Leben zu füllen.
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr richtige Kernaussage kombiniert mit unwissenschaftlichem Kauderwelsch
Von #Die Autorin hat sehr recht mit ihrem Erziehungsansatz: Der evolutionäre Ursprung der Bedürfnisse unserer Kinder und wie man sie erfüllen kann. Auch die Geschichten über die Indianer sind schnell und spannend. Ich erhielt teilweise neue Denkanstöße was den Umgang mit älteren Kindern angeht, ihre Ansichten über Babys habe ich vorher schon komplett geteilt. Negativ sind die extremen Verallgemeinerungen und Verurteilungen. Die Indianer werden als perfekte und gottgleiche Wesen dargestellt. Dass die Yequana auch Kriege gegen Nachbarstämme geführt haben und dabei Gewehre benutzt haben (Wikipedia) erwähnt sie nicht und das würde auch ihre ganze Theorie über den Haufen werfen. Wir "Zivilisierten" dagegen seien alle irgendwie unglücklich und fehlgeleitet und leben auf die falsche Art. Sie erzeugt sehr viel Schuldgefühl und Anklage. Ausserdem ist das viel zu einseitig. Diese ganze Kontinuums-Theorie und das pseudowissenschaftliche Gerede darum halte ich für Unsinn. Der Teil ihrer psychologischen Theorie ist auch sehr anstrengend zu lesen. Sie stellt hauptsächlich Behauptungen auf, die aber wie unumstößliche Tatsachen formuliert sind. Beispiel: Die ersten Monate seien die wichtigste Zeit, die einen Menschen für den Rest seines Lebens am meisten prägen bzw. schädigen würde. Warum? Dafür gibt es keine Beweise oder Anhaltspunkte, die Fakten sprechen eher dagegen, weil das Gedächtnis sich erst später entwickelt. Ich bin ein Fan von Logik. "Kinder verstehen" von Herbert Renz-Polster hat dieselbe Botschaft wie Liedloffs Werk, allerdings ist er deutlich weniger festgefahren in seinen Ansichten und hinterfragt die Dinge, es werden hunderte wissenschaftliche Studien zitiert. Zudem benutzt er viel mehr verschiedene Naturvölker als Beispiele, sodass es vielseitiger ist als Liedloff, die nur die Yequana kennt. Dennoch würde ich das Buch weiterempfehlen. Wenn man Liedloffs Ausflug in die Psychologie ignoriert, hat man ein lohnenswertes Buch zum Thema Kindererziehung und Indianergeschichten.
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aufschlussreich
Von R.L.
Das Buch regt sehr zum Nachdenken über die Erziehung der Babys an. Dadurch, dass eine völlig andere und der Natur verbundene Erziehung der Babys eines Naturvolkes dargestellt wird, wird man angeregt seine eigenen Entscheidungen und Vorstellungen über Erziehung aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Dadurch kommt man auf viele neue Ideen und Einsichten, die den Umgang mit den Babies sehr verändern und erleichtern. Dadurch wird es möglich eine intensivere Interaktion mit dem Baby zu haben. Die Theorie der Schriftstellerin muss dabei nicht komplett anerkannt werden, um die Anregungen zu bekommen. Diese scheinen zu weit hergeholt zu sein, wie die meisten Theorien über Kindererziehung, die von kinderlosen Experten kommen, die sich auf nur eine Sache konzentrieren. Das Buch ist spannend und witzig geschrieben, hat aber auch Stellen, die ein ernsthaftes Problem unserer Gesellschaft schonungslos aus der Perspektive eines Babys darstellen. Ich kann das Buch allen werdenden Eltern, aber auch diesen, die schon Kinder haben empfehlen.

Pressestimmen
"Ein menschliches und lebendiges Buch über das Leben, wie es lebenswert sein könnte. Es liest sich spannend wie ein Roman". (Frankfurter Rundschau)
"Auf der Suche nach dem verlorenen Glück ist der seltene Fall eines radikalen Buches, das Hoffnung macht - Dieses bemerkenswerte Buch ist vieles in einem: ethnologische Reportage, radikale Zivilisationskritik und Bericht einer persönlichen Transformation." (Psychologie heute)
"Die Sensibilität der Autorin für die kindliche Psyche ist beispielhaft." (die tageszeitung)
Kurzbeschreibung
Die Autorin, die mehrere Jahre bei den Yequana-Indianern im Dschungel Venezuelas gelebt hat, schildert eindrucksvoll deren harmonisches, glückliches Zusammenleben und entdeckt seine Wurzeln im Umgang dieser Menschen mit ihren Kindern: Sie zeigt, da dort noch ein bei uns längst verschüttetes natürliches Wissen um die ursprünglichen Bedürfnisse von Kleinkindern existiert, das wir erst neu zu entdecken haben.
Autorenkommentar
Jean Liedloff (1926-2011) ist in New York geboren und aufgewachsen. Nach dem Universitätsbesuch unternahm sie mehrere Expeditionen in den

venezolanischen Urwald, auf denen sie die Gedanken dieses Buches entwickelte. Sie lebte bis zu ihrem Tod als Publizistin und Psychotherapeutin in Sausalito, USA.